

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 38

Artikel: Bitten eines Bundesrates

Autor: Müller, Hannes E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr Experten!

Das Leben wird zusehends komplizierter. Ueberall lauern Sachwände, und wer nicht über ein mit Zertifikat und Diplom nachgewiesenes Spezialwissen verfügt, soll gefälligst den Mund halten. Da mag sich einer noch so sehr bemühen, sich zu informieren, Zusammenhänge zu begreifen – er macht sich damit nur lächerlich. Denn wenn es um so komplizierte Dinge wie Prospektivstudien, Fluktuationsraten und Stagflation geht, müssen Experten her.

Aber Achtung: Nicht jeder, der sich als Fachmann ausgibt ist ein Experte! In der umstrittenen Frage der Atomkraftwerke zum Beispiel ist es sehr einfach, zwischen wirklichen und vermeintlichen Fachleuten zu unterscheiden: Die tatsächlichen und alleinigen Experten sind die, die dafür sind. Die anderen mögen zwar auch Fachleute sein, aber natürlich auf einem völlig anderen Gebiet. Diese verblüffend einfache Logik, die wir Professor Winkler, dem Präsidenten der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (und folglich ausgewiesener Experte), verdanken, sollte vermehrt in die politische Praxis umgesetzt werden.

Besonders dort, wo die Vorentscheide fallen, wo die Weichen für die Zukunft gestellt werden, brauchen wir dringend mehr Fachleute: in den Kommissionen. Der Bundesrat hat das Gebot der Stunde erkannt. Ein erster mutiger Schritt bestand darin, dass er Michael Kohn, einen Spitzenvorsteher der Elektrizitätswirtschaft (und folglich ausgewiesener Experte), zum Präsidenten der Kommission für die Gesamtenergiekonzeption erhob. Ein neutraler Mann, der nicht auf Wählerlauinen, nicht auf die unberechenbare Stimmung im Volk Rücksicht nehmen muss, am richtigen Platz – ein erster Lichtblick!

Nun heisst es aber beherzt auf diesem Wege weiterschreiten. Machen wir doch:

- einen Generalunternehmer zum Präsidenten der Kommission für den Nationalstrassenbau;
- einen zweiten Bauunternehmer (sie sind im Augenblick ohnehin nicht ganz ausgelastet) zum Präsidenten der Kommission für den Wohnungsbau;
- den Direktor einer chemischen Fabrik zum Präsidenten der Gesundheitskommission;
- einen Früchteimporteur zum Präsidenten der Landwirtschaftskommission;
- den Direktor einer (ganz bestimmten) Maschinenfabrik zum Präsidenten der Militärikommission;
- einen Farbstifthersteller zum Präsidenten der Bildungskommission;
- den TCS-Vorsitzenden zum Präsidenten der Kommission für die SBB-Tarife;
- einen Zahnpastaproduzenten zum Präsidenten der Karieskommission.

Diese wirklichen Experten, mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung, werden – unvoreingenommen und uneigennützig – die richtigen Entscheide treffen. Wir versichern sie schon jetzt unseres vollen Vertrauens!

Roger Anderegg

Auf dem Mond

Auf dem Mond hat es keine Leute mehr, seit die Astronauten zu teuer geworden sind. Aber in Zürich, so um den Paradeplatz herum, hat es immer Leute, obwohl es auch da manchmal wie in einer Mondwüste ausgesehen hat. Aber jetzt besteht es langsam, und man findet den Weg zu Vidal und seinen prächtigen Orientteppichen wieder leichter.

Fotorheiten Prominenten angedichtet von Bernie Sigg



Schauspieler Lukas Ammann zu einem imaginären Dienstmädchen.
(RBD-Foto)

bitten eines bundesrates

gebt mir
staatsmännische grössse und weitsicht.
lasst mich nicht
nach verwaltungsratssitzen schielen.
lasst mich
bei all meinen entscheidungen
nur an das wohlergehen meines volkes denken.
kritisiert mich nicht
wegen euch unverständlich erscheinenden
beschlüssen, für die ich nicht allein
verantwortlich bin
und deren hintergründe ihr nicht kennt.
respektiert
mein privatleben und
strapaziert meine gesundheit nicht
durch allzu viele repräsentationspflichten.
gebt mir
staatsmännische grössse und weitsicht.

hannes e. müller



„So-n-es guets Sigärli ha-n-i miner Läbtig no nië grouch!“ H.E.

10
Hediger-hell
Fr. 2.30

Hediger hell

